DIE ÖSTERREICHISCHEN
BRANDVERHÜTUNGSSTELLEN

Brandschutz geht uns alle an

Tipps zur Brandverhütung



Inhalt

04 Rauchwarnmelder retten Leben
05 Der richtige Feuerlöscher
06 Elektroinstallationen
07 Sicherer Gebrauch von Elektrogeräten
08 Gefahrlos braten und frittieren
09 Offenes Licht und Feuer
10 Sicheres Heizen
12 Brandschutztipps für Raucher
13 Messer, Schere, Licht...
14 Sicherheit unterwegs
15 Tipps gegen KFZ-Brände
16 Brandgefahren beim Grillen und Campieren
18 Die „stillste Zeit“ im Jahr
19 Knalleffekte
20 Wirksamer Blitzschutz
21 Sind Sie ausreichend versichert?
22 Was tun, wenn es trotzdem brennt?

Impressum
Medieninhaber, Herausgeber: BVS – Brandverhütungsstelle für OÖ. reg. Gen.m.b.H.,
Petzoldstraße 45, A-4017 Linz,
Tel. 0732 / 7617-0, Fax 0732 / 7617-119,
e-mail: office@bvs-ooe.at, Internet: www.bvs-ooe.at
Konzeption, Redaktion: bogner + bogner, Linz
Organisation: Dipl.-HTL-Ing. Manfred Hübsch, MSc
Gestaltung: fred wolf design, Linz
Fotos: Helfried Daume
Hersteller: Trauner Druck



Brandschutz beginnt zuhause!

Feuer ist grundsätzlich etwas Gutes – solange es sich unter menschlicher Kontrolle befindet. Seine Gefahr wird aber häufig unterschätzt. Das zeigen die rund 6000 bis 7000 mittleren und größeren Brände, die alljährlich in Österreich Sachwerte in Höhe von mehreren hundert Millionen Euro vernichten und Dutzende Menschenleben fordern.

Etwa die Hälfte dieser Brände betreffen private Haushalte. Offenes Licht und Feuer, Wärmegeräte, elektrische Energie und Blitzschläge zählen hier zu den häufigsten Brandursachen.

Umso wichtiger ist es für Ihre Sicherheit, **achtsam mit offenen Flammen umzugehen** und Zündquellen jeglicher Art zu vermeiden. Wenn Sie darüber hinaus Ihr Heim mit Rauchmeldern und einem Feuerlöscher ausstatten, haben Sie selbst im Brandfall gute Chancen, eine Katastrophe zu vermeiden. Auch ist es klug, sich hin und wieder **vorhandene Fluchtwege** einzuprägen. Denn ein paar Minuten dauert es jedenfalls, bis Ihnen die Feuerwehr zu Hilfe eilen kann.

Damit dies gar nicht nötig wird, finden Sie auf den folgenden Seiten **einige grundlegende Tipps** zur Brandverhütung. Mit deren Befolgung tragen Sie dazu bei, die Brandgefahr drastisch zu reduzieren. Letztlich sollen sie Ihnen auch eines bewusst machen: Brandschutz beginnt zuhause und geht uns alle an!

5

Rauchwarnmelder retten Leben

Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zur Brandentstehung kommen, gefährden lange vor den Flammen die **giftigen Rauchgase** Ihr Leben. Rauchwarnmelder, auch Homemelder oder Heimrauchmelder genannt, setzen schon bei geringer Rauchentwicklung einen schrillen Signalton ab und warnen so rechtzeitig vor der **tödlichen Gefahr.**

Montieren Sie zur Fluchtwegsicherung in Ihrem Heim zumindest einen Rauchwarnmelder **an zentraler Stelle** wie z.B. im Flur. Die übrigens sehr einfache und kostengünstige Anbringung von jeweils einem Rauchwarnmelder pro Kinder-, Schlaf- und Wohnzimmer erhöht die Sicherheit nochmals deutlich.

Die Rauchwarnmelder sollten **an der höchsten Stelle des Raumes** – also an der Decke – montiert werden. Im Bad und über der Kochstelle sollten Sie darauf verzichten, um Fehlauslösungen zu vermeiden.

Betätigen Sie gelegentlich den Prüfknopf und wechseln Sie rechtzeitig – etwa alle 2 Jahre – die Batterie; bei Batterieschwäche weist ein Warnton auf den notwendigen Batteriewechsel hin.



Geprüfte Rauchwarnmelder – eine kostengünstige Lebensversicherung.



Jeder Haushalt sollte mit einem Feuerlöscher ausgestattet sein.

Der richtige Feuerlöscher

Jeder Brand fängt im Kleinen an. Wird er rechtzeitig entdeckt, kann er mit einem Feuerlöscher gezielt gelöscht werden. Statten Sie daher Ihr Heim unbedingt mit einem Feuerlöscher aus!

Bringen Sie den Feuerlöscher an einer möglichst zentralen und gut zugänglichen Stelle (z.B. im Vorzimmer) der Wohnung oder des Hauses an. Er muss **im Brandfall leicht erreichbar** sein.

Für private Haushalte sind **6-kg-Pulver- oder Schaumlöscher** am besten geeignet. Für die vor allem in Küchen vorkommenden Fettbrände und für Entstehungsbrände bei elektrischen Geräten empfiehlt sich zusätzlich ein CO_2-Löscher.

Machen Sie sich rechtzeitig **mit der Handhabung vertraut.** Eine Kurzbedienungsanleitung befindet sich auf jedem Löscher. Nützen Sie mögliche Löschübungen, wie sie in manchen Betrieben oder bei Sicherheitsveranstaltungen angeboten werden.

Lassen Sie jeden Feuerlöscher **alle 2 Jahre** durch eine Fachperson überprüfen. Die Kosten dafür sind üblicherweise sehr gering.

6

Elektro-installationen

Elektrische Energie zählt auch im Haushalt zu den häufigsten Brandursachen. Verzichten Sie daher auf Eigeninstallationen und lassen Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage **nur von Fachpersonen** durchführen.

Ein Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter) sollte zur **Grundausstattung** jeder Wohnung gehören. Er reagiert schnell bei defekten Elektroinstallationen oder -geräten, verhindert so das Entstehen von Kabelbränden und schützt Ihr Leben.

Lassen Sie **Defekte** bei elektrischen Leitungen, Steckern und Geräten unverzüglich reparieren. Bei einem Kurzschluss kann es zu Funkenflug oder zu einem sich schnell ausbreitenden Kabelbrand kommen.



Ein FI-Schalter schützt Ihr Leben – führen Sie regelmäßige Funktionskontrollen durch!



Defekte Elektrogeräte sind brandgefährlich und unverzüglich zu reparieren oder zu ersetzen.

7

Sicherer Gebrauch von Elektrogeräten

Verwenden Sie **nur einwandfreie Elektrogeräte.** Lassen Sie Defekte, Kontaktfehler oder Kabelschäden nur von Fachpersonen reparieren oder ersetzen Sie gegebenenfalls das Gerät.

Stecken Sie Ihre Elektrogeräte immer aus, wenn sie nicht benützt werden. Das gilt auch für Heizgeräte, Haarföhn und Akku- oder Handy-Ladegeräte. Sicher ist sicher.

Vermeiden Sie die **Überlastung** von Steckdosen bzw. Stromkreisen – verwenden Sie Mehrfachverteiler nur in Ausnahmefällen und schalten oder stecken Sie diese bei Nichtgebrauch der Elektrogeräte aus.

Decken Sie elektrische Heizgeräte wie z.B. Elektrostrahler niemals ab und achten Sie auf ausreichenden **Abstand zu brennbaren Materialien.**



Brennendes Fett nie mit Wasser löschen!

Gefahrlos braten und frittieren

Lassen Sie beim Kochen den **Herd** nie unbeaufsichtigt.

Entfernen Sie sich keinesfalls aus der Küche, wenn sich **erhitztes Fett** oder Öl auf dem Herd befindet.

Sollte sich Öl in einer Pfanne überhitzen und zu brennen beginnen, ersticken Sie die Flammen mit einem **Deckel** oder einer **Löschdecke.** Schalten Sie die Herdplatte ab und entfernen Sie die Pfanne vorsichtig von der heißen Herdplatte. **Keinesfalls mit Wasser löschen!**

Offenes Licht und Feuer

Rund ein Viertel aller Brände entsteht durch offenes Licht und Feuer. Gehen Sie daher mit offenen Flammen **immer sorgsam** um.

Lassen Sie Kerzen und offenes Licht **niemals ohne Aufsicht!**

Vergessen Sie nicht, **Gedenklichter und Kerzen** von Duftlampen auszulöschen, wenn Sie die Wohnung verlassen oder zu Bett gehen.

Achten Sie bei Kerzen immer auf **ausreichenden Abstand** zu brennbaren Materialien. Bedenken Sie, dass alleine ein Windstoß genügt, um den Vorhang zum Auswehen und über einer Kerzenflamme zum Brennen zu bringen.

Teelichter zählen zu den unterschätzten Gefahren im Haushalt. Stellen Sie diese immer gerade auf und verwenden Sie immer eine **nicht brennbare Unterlage.**

Beachten Sie die auf der Kerzenverpackung aufgedruckten **Piktogramme.** Sie informieren über die wichtigsten Sicherheitsmaßnahmen.



Kerzen – auch Teelichter – zählen zu den häufigsten „Brandstiftern“

Sicher heizen

Lassen Sie beim Anheizen von **Kachelöfen** die Ofentür so lange offen, bis das Holz zu einem niedrigen Glutstock herabgebrannt ist. Schließen Sie die Tür zu früh, bilden sich brennbare Gase, die explosionsartig verbrennen können.

Verwenden Sie bei offenen Kaminen immer ein **Vorlegeblech** oder -glas und halten Sie das Kaminfeuer immer unter Aufsicht. Funken können meterweit fliegen und daher Kleidung, Polstermöbel usw. auch in größerer Entfernung entzünden – Funkengitter schützen davor.

Greifen Sie zum sicheren Anzünden des Kamins oder Ofens nur zu **festen Anzündhilfen** oder Sicherheitsbrennpasten. Verwenden Sie niemals flüssige Brandbeschleuniger wie Spiritus oder Benzin!



Betreiben Sie elektrische Heizlüfter nie unbeaufsichtigt und ersetzen Sie gegebenenfalls verschmutzte oder defekte Geräte.



Asche darf nur in nicht brennbaren Behältern entsorgt werden.

Entsorgen Sie die **Asche** in einem nicht brennbaren Behälter!

Vergessen Sie nicht, jedes Ihrer Heizgeräte (Kamine, Öfen und auch elektrische Heizstrahler) vor der Heizsaison zu reinigen.

Lassen Sie sich vor dem **nachträglichem Einbau** von Kaminen, Öfen usw. von Ihrem Rauchfangkehrer beraten.

Informieren Sie sich über die **richtige Anbringung von Rauchrohren** und insbesondere über die Sicherheitsabstände bei Wanddurchführungen. Achten Sie dabei auf ausreichende Abstände zu Holzvertäfelungen und anderen brennbaren Materialien. Lassen Sie den Einbau nur von Fachpersonen durchführen.

Brandschutz-Tipps für Raucher

Rauchen Sie niemals im Bett. Wenn Sie mit einer brennenden Zigarette einschlafen, kann dies tödlich sein. Denn schon bevor Ihr Bettzeug in Flammen aufgeht, gefährdet der **Brandrauch** Ihr Leben.

Leeren Sie Ihren **Aschenbecher** nie in den Papierkorb. Verwenden Sie dafür immer einen nicht brennbaren und mit einem Deckel ausgestatteten Behälter oder – noch besser – einen geprüften, selbstschließenden Sicherheitsabfallbehälter.

Werfen Sie Zigaretten oder andere **Rauchwarenreste** nie achtlos weg. Sorgsam ausgedämpfte und entsorgte Zigarettenkippen halten nicht nur die Umwelt sauber, sondern verhindern auch Brände.

Das Rauchen im **Wald** ist nicht nur verboten, sondern auch brandgefährlich. Trockenes Laub oder Reisig brennt wie Zunder.



Das Rauchen im Bett ist lebensgefährlich!



Zündhölzer und Feuerzeuge sind kein Spielzeug für Kinder!

Messer, Schere, Licht ...

Bewahren Sie Zünder und Feuerzeuge immer so auf, dass sie von **Kindern** nicht erreicht werden können.

Lassen Sie Kinder **nie ohne Aufsicht** mit offenem Licht und Feuer hantieren.

Verwenden Sie zuhause nur **kindersichere Feuerzeuge.** Übrigens dürfen laut EU-Verordnung nur mehr solche verkauft bzw. in Verkehr gebracht werden.

Der Umgang mit offenem Licht und Feuer sollte – natürlich unter Aufsicht eines Erwachsenen – erlernt werden.

Auch erste Kochversuche Ihrer Kinder sollten nur unter Aufsicht eines Erwachsenen durchgeführt werden.

Bringen Sie den Kindern rechtzeitig **das richtige Verhalten im Brandfall** bei. Erklären Sie ihnen die richtige Reihenfolge: Alarmieren – Retten – Löschen. Und zeigen Sie ihnen, wie sie sich selbst in Sicherheit bringen können.



Fluchtwege müssen immer benützbar sein!

Sicherheit unterwegs

Schauen Sie beim Besuch von öffentlichen Gebäuden wie Einkaufs- oder Kinozentren, Veranstaltungssälen und Theatern immer auf das Vorhandensein von **Fluchtwegen.** Diese sind mit Fluchtwegeschildern gekennzeichnet.

Inspizieren Sie in Ihrem **Urlaubshotel** – insbesondere auch im Ausland – die Fluchtwege. Machen Sie sich mit dem Verlauf des Fluchtweges vertraut und kontrollieren Sie, ob er benützbar ist. Vergewissern Sie sich, dass alle Fluchttüren zu öffnen sind.

Beachten Sie die **Brandschutzhinweise** im Hotel und in Ihrem Zimmer.

Verwenden Sie im Brandfall **Lifte** nur, wenn es spezielle Sicherheitsaufzüge sind.

Tipps gegen KFZ-Brände

Führen Sie in Ihrem PKW immer einen **Autofeuerlöscher** mit. Lassen Sie dessen Funktionsfähigkeit alle zwei Jahre überprüfen.

Verzichten Sie an Ihrem Fahrzeug auf Selbstreparaturen. Lassen Sie besonders **Schweißarbeiten** und **Elektroinstallationen** nur von Fachleuten durchführen.

Bringen Sie bei Rauch- oder Brandentwicklung Ihr Auto sofort am rechten Fahrbahnrand zum Stehen, schalten Sie die Zündung aus, betätigen Sie die Handbremse und achten Sie darauf, dass kein Gang eingelegt ist. Entriegeln Sie anschließend die Kühlerhaube und verlassen Sie das Fahrzeug unverzüglich.

Auch bei Tunnel-Unfällen gilt:

- **Alarmieren**
- **Retten**
- **Löschen**

Jedes Auto sollte mit einem Feuerlöscher ausgestattet sein!





Die Restglut im Griller sollte immer mit Wasser gelöscht oder bis zum Erkalten beaufsichtigt werden.

Brandgefahren beim Grillen und Campieren

Achten Sie schon vor dem Anheizen darauf, dass der Griller standsicher und in ausreichendem **Sicherheitsabstand** zu brennbaren Materialien aufgestellt wurde. Das Gehäuse des Grillers kann Temperaturen von bis zu 300 °C erreichen – ein Standortwechsel ist dann vielfach nicht mehr möglich.

Verwenden Sie keinesfalls Benzin oder andere brennbare Flüssigkeiten zum Anzünden! Benutzen Sie dafür ausschließlich **feste Anzündhilfen, Brennpasten,** Anzündkamine oder flüssige Sicherheitsanzündhilfen.

Leeren Sie zum **Nachzünden** niemals Spiritus oder andere Brandbeschleuniger auf die Grillkohle. Neben der entstehenden Stichflamme kann auch eine Rückzündung zu schlimmen Unfällen führen.

Grillen Sie nicht im Wald oder in Waldnähe.

Beachten Sie immer den **Funkenflug.** Auch weiter entferntes Gras, Heu oder Laub kann durch Funken in Brand geraten.

Löschen Sie die **Restglut** mit Wasser. Belassen Sie die Asche im Griller, bis sie restlos ausgekühlt ist und füllen Sie sie erst dann in nicht brennbare Behälter.

Halten Sie beim Grillen immer einen **Feuerlöscher** oder einen **Eimer Wasser** bereit.

Schließen Sie bei Nichtbenützung der **Gasgeräte** wie z.B. Kocher, Leuchten oder Kühlschränke die Gasventile.

Flüssiggasbehälter sollten nur in **gut durchlüfteten Bereichen** – am besten in einem Blechschrank im Freien – aufbewahrt werden. Lagern Sie diese nicht im Keller.

Beachten Sie die Explosionsgefahr von Flüssiggas. Bewahren Sie Gasbehälter nicht im Keller auf.



Die „stillste Zeit“ im Jahr

Lassen Sie **Kerzenflammen** – auch Friedens- und Gedenklichter – **niemals unbeaufsichtigt.** Offenes Licht ist immer brandgefährlich und sollte daher stets im Auge behalten werden.

Achten Sie auf genügend horizontalen und vertikalen **Abstand** der Christbaum- oder Adventkranzkerzen zu Reisig, Papier oder Kranz- bzw. Christbaumschmuck.

Spritz- und Wunderkerzen erhöhen die Brandgefahr. Bringen Sie diese immer freihängend am Christbaum an. Kommen sie beim Abbrennen mit trockenem Reisig oder anderen brennbaren Materialien in Berührung, können diese leicht in Brand geraten.

Entzünden Sie die Kerzen am Christbaum **von oben nach unten.** Beim Ablöschen gilt die umgekehrte Reihenfolge also von unten nach oben.

Zünden Sie niemals Kerzen auf **ausgetrockneten Christbäumen** oder **Adventkränzen** an. Die Kombination aus trockenem Reisig und niedergebrannten Kerzen sorgt alljährlich für zahlreiche Wohnungsbrände.



Trockenes Reisig brennt wie Zunder.



Raketen immer mit ausgestrecktem Arm anzünden.

Knalleffekte

Geben Sie Feuerwerks- und Knallkörper nie an **Kinder** und **Jugendliche** weiter!

Zünden Sie Raketen immer mit **ausgestrecktem Arm** und halten Sie dabei den Kopf nicht über die Raketen.

Schießen Sie Raketen niemals aus der Hand ab. Verwenden Sie standsicher verankerte Rohre oder Flaschen als **Abschussrampen.**

Vernichten Sie **„Versager“** mit Wasser oder Schnee und versuchen Sie niemals, sie zu trocknen. Beim Anwärmen herrscht höchste **Explosionsgefahr.**

Beachten Sie das für das Ortsgebiet geltende **Abschussverbot.** Laut Gesetz dürfen Raketen und andere Feuerwerkskörper ausschließlich in unverbautem Gebiet abgefeuert werden.



Ein Sekundenbruchteil kann genügen, um Ihre Existenz zu zerstören.

20

Wirksamer Blitzschutz

Jeder fünfte Brand entsteht durch Blitzschlag! Mit der Zunahme der Gewittertätigkeit ist auch die **Gefahr von Blitzeinschlägen** weiter angestiegen.

Es gibt nur einen Weg, sich wirkungsvoll vor direktem Blitzschlag zu schützen – eine **Blitzschutzanlage.**

Voraussetzung für einen zuverlässigen Schutz ist, dass die Blitzschutzanlage von einer **Fachfirma** geplant und installiert wird.

Umbauten und Erweiterungen von Gebäuden erfordern eine **Anpassung** der Blitzschutzanlage. Lassen Sie diese regelmäßig (z. B. Wohnbauten alle 5 Jahre, Kleinbauten alle 10 Jahre) durch eine Fachfirma überprüfen.

Auch **indirekte Blitzschläge** – das sind Überspannungen, die über Strom-, Telefon- oder Antennenkabel ins Gebäude gelangen – können enorme Schäden verursachen. Statten Sie Ihr Heim mit **Überspannungsschutzgeräten** aus.

Sind Sie ausreichend versichert?

Versichern schützt zwar nicht vor Bränden aber immerhin vor deren **finanziellen Folgen.** Egal wie und wo Sie wohnen – Ihr Heim sollte auf jeden Fall gegen Feuerschäden versichert sein. Und zwar in ausreichendem Maß. Sind Sie nämlich unterversichert, kommt es im Ernstfall zu einem bösen Erwachen.

Daher ein Tipp: Binden Sie die Versicherungssumme an den Lebenshaltungskostenindex. Oder noch besser: Sprechen Sie regelmäßig mit Ihrem **Versicherungsberater** über die Feuerversicherung und über die Versicherungssumme.



Was tun, wenn es trotzdem brennt?

Bei Einhaltung der auf den vorangegangenen Seiten dargestellten Regeln kann eigentlich nichts mehr passieren. Wenn es aber trotzdem brennt, heißt es **kühlen Kopf** bewahren. Und vor allem das Richtige in der richtigen Reihenfolge tun:

Alarmieren

Verständigen Sie sofort die Feuerwehr **(Notruf 122)** und geben Sie folgende Informationen:

- **Wo** brennt es? (Adresse angeben)
- **Was** brennt? (Dachboden, Auto etc.)
- Sind Menschen oder Tiere in **Gefahr?** (Verletzte melden)

Warten Sie ab bis die Notrufstelle das Gespräch beendet.

Retten

Warnen Sie gefährdete Personen und bringen Sie Verletzte aus dem **Gefahrenbereich.**

Löschen

Verwenden Sie **Löschhilfen** wie Feuerlöscher, Decken oder Wasser. Letzteres aber nie bei Fett- oder Flüssigkeitsbränden. Vergewissern Sie sich rechtzeitig, wo im Gebäude die Löschhilfen angebracht sind.

Schützen Sie Ihr Leben!

- Bewahren Sie **Ruhe.**
- **Entfernen** Sie sich möglichst weit vom Brandgeschehen.
- Benützen Sie keinesfalls verqualmte Fluchtwege oder nicht geeignete **Aufzüge.** Schließen Sie alle **Türen** zwischen sich und dem Feuer.
- Pressen Sie bei Rauchentwicklung ein **feuchtes Tuch** vor Nase und Mund.
- Beachten Sie: Brandrauch steigt auf – daher herrscht in **Bodennähe** weniger Hitze, weniger Rauch und bessere Atemluft.
- Dichten Sie **Türritzen** mit feuchten Tüchern ab.
- Ziehen Sie soviel **Kleidung** wie möglich an – Kleidung hält die Hitze ab.
- Warten Sie bei geöffnetem Fenster auf die **Feuerwehr** und machen Sie sich bemerkbar. Nicht springen!

Wenn es trotzdem brennt:

Alarmieren – Retten – Löschen

Notrufe:

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung:	144

Euronotruf: 112
(EU-weite Notrufnummer, auch vom Handy)

BVS - BRANDVERHÜTUNGSSTELLE FÜR OBERÖSTERREICH
REG. GENOSSENSCHAFT M.B.H.

A-4017 LINZ, PETZOLDSTRASSE 45, POSTFACH 27
TELEFON (0732) 7617-250, FAX (0732) 7617-49
DVR: 0542776, REGISTERGERICHT LINZ
UID-NR. ATU 37063208